

Clowns und Lügner



Foto: Phoenix

Den Glauben daran, dass es nicht immer noch schlimmer werden kann, hat man ja längst verloren. Dass Schauspieler auch gern Rollen in der Politik annehmen, haben **Ronald Reagan** als Präsident (1981-1989), **Arnold Schwarzenegger** als Gouverneur von Kalifornien (2003-2011) und **Clint Eastwood** als Bürgermeister der kalifornischen Kleinstadt Carmel (1986-1988) bewiesen. In Italien ist der Clown **Beppe Grillo** Vorsitzender der stärksten Partei und in der Ukraine hat der Präsidentendarsteller **Wolodymyr Selenskyj** das Sagen.



Foto: picture alliance/Wolfgang Kumm/dpa

Aber auch Deutschland ist sich für nichts zu schade und entsendet die beiden Kabarettisten **Martin Sonneborn** und **Nico Semsrott** ins Europäische Parlament, wo sie regelmäßig als verlängerter Arm der „heute show“, der sie entstammen, für heitere Einlagen sorgen.

In welche Schublade passt nun der neue Prime Minister of Great Britain? Er war als Journalist tätig,

hört man. **Rolf-Dieter Krause**, langjähriger ARD-Korrespondent in Brüssel, hat **Boris Johnson** in dieser Funktion kennengelernt. In einem Interview mit dem MDR sagte Krause, dass die Artikel, die Johnson für den Daily Telegraph schrieb, „lustig zu lesen waren, aber nichts mit der Wirklichkeit zu tun hatten.“ Johnson dachte sich einfach Geschichten aus. Lügen und Fake News gehören zu seinem Handwerk, womit er sich auf einer Linie mit US-Präsident **Donald Trump** befindet.



Das mag sich alles heiter anhören, ist es aber nicht. Das Image der Politiker, was die Haltbarkeit ihrer Aussagen anbelangt, (*Ich gehe nicht in die Bundesregierung, AKK; keine Fortsetzung der GroKo, Ex-SPD-Chef Martin Schulz*), ist schlecht genug. Und immer wieder erwischen wir Politiker beim Lügen. Weltrekordhalter ist ohne Frage Präsident **Donald Trump**. „Fact

Checker“ hat ihm seit Amtsantritt über 10.000 Lügen nachgewiesen, im Schnitt 23 am Tag. *Quelle: stern*

Davon, dass Johnson, so wie sein Freund im Weißen Haus, sexistisch, rassistisch und homophob ist, trifft jedoch bislang nicht zu. Lügen allein, reicht ja schon aus. Und ob Johnson so enge Freundschaften zu Despoten pflegen wird, die Politik mit der Kettensäge machen, (*Titelseite paperpress August-Ausgabe*) müssen wir abwarten.

Boris Johnson hat bei der Brexit-Frage eine erstaunliche Flexibilität bewiesen. In einem von der „Sunday Times“ veröffentlichten Artikel bezeichnete Johnson Großbritanniens EU-Mitgliedschaft als „Segen für Europa und die Welt“. „Zwei Tage, nachdem er diese Fürsprache für den Verbleib in der EU verfasste, unterrichtete er seinen konservativen Parteifreund und damaligen Premierminister **David Cameron**, dass er sich den Brexit-Befürwortern anschließe.“ *Quelle: n-tv*

Braucht die Welt solche Politiker? Gilt nicht mehr: „Ein Mann – ein Wort – eine Frau – ein Wörterbuch?“ (*sorry, musste sein*). Kann man sich auf keine Politiker-Aussage mehr verlassen? Finden wir uns also damit ab, dass die Clowns diese Welt übernommen haben. Es fällt bloß so schwer zu lachen.

Ed Koch